Die Fauna von Skyritz ist für die richtige Erkenntnis der Altersverhältnisse der Braunkohlenablagerungen im Teplitzer Becken von größter Bedeutung. Das soll in folgenden Zeilen beleuchtet werden.

Die vor einem halben Jahrhundert von A. E. Reuss[1] und J. Jokély[2] durchgeführten geologischen Aufnahmen im tertiären Teplitzer Becken Nordböhmens ergaben eine Altersverschiedenheit der vorhandenen Süßwasser-Ablagerungen. Man unterschied ältere und jüngere Braunkohlenablagerungen, die zeitlich und räumlich durch eine Periode vulcanischer Eruptionen und deren Producte voneinander getrennt wurden. Insbesonders J. Jokély schied scharf die vorbasaltischen Gebilde von den nachbasaltischen. Eine ganz sichere absolute Altersbestimmung war jedoch noch nicht durchführbar. Eine solche wurde später von D. Stur vorgenommen.

Gegründet auf zahlreiche inzwischen bekannt gewordene Thatsachen und auf eine größere Anzahl paläontologischer Funde konnte D. Stur[3] im Jahre 1879 eine genauere Gliederung der nordböhmischen Braunkohlenbildungen durchführen und die genannten Gebilde mit den Ablagerungen gleichen Alters anderer Tertiärbecken vergleichen. D. Stur theilte die Braunkohlenablagerungen Nordböhmens in eine vorbasaltische, eine basaltische und eine nachbasaltische Stufe. Die vorbasaltische Stufe wird dem Mittel-Oligocän (Tongrische Stufe), die basaltische dem Ober-Oligocän (Aquitanische Stufe) und die nachbasaltische dem Untermiocän (Helvetische Stufe) eingereiht. Diese Gliederung und Altersbestimmung bedeutet einen wesentlichen Fortschritt unserer Erkenntnis, da noch ein Jahr zuvor

---

[1] Geognost. Skizzen aus Böhmen. Die Umgebungen von Teplitz und Bilin u. s. w., Prag, Leitmeritz u. Teplitz 1840, ferner: Die Gegend zwischen Kommotau, Saaz, Raudnitz und Tetschen in ihren geognost. Verhältnissen. Löschner's Beiträge zur Balneologie, Bd. II, Prag, 1864.

[2] Die Tertiärablagerungen des Saazer Beckens und der Teplitzer Bucht. Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt, IX. Bd., Wien 1858, S. 519 und ff. und das Leitmeritzer vulkanische Mittelgebirge in Böhmen. Ibid. S. 398 u. ff.

[3] Jahrb. der k. k. geologischen Reichsanstalt, Wien 1879, XXIX. Bd.